

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 82.

Neuenbürg, Samstag, den 12. Juli

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Forstamt Neuenbürg.

Bekanntmachung,

die Flößerei auf der Enz betreffend.

Unter Bezugnahme auf die vorangegangene Bekanntmachung vom 21. Febr. 1873 werden die Holz-Handlungen des Enzthales erinnert, die Declarationen für diejenigen Flöße, welche Neuenbürg nicht passirt haben, hierher zu übergeben.

Neuenbürg, den 10. Juli 1873.

Königl. Forstamt.

M. v. Urtul.

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

Wiederholter Stammholz-Verkauf.

Donnerstag den 17. Juli

Morgens 10 1/2 Uhr

auf dem Rathhause in Calw aus dem Staatswald Weidenhardt, Abth. Neuenbronni;

1134 Stämme und Sägholz mit 796 Fm.

Ausschlag für das normale Holz: 110%

für das nicht normale 100% des Revierpreises.

Schwann,

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsche des

Philipp Barth, Bürgers und

Hirschwirts hier,

kommt zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die sämmtliche vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

- 1/2 M. 2,9 A. einem zweistöckigen Wohnhaus (Schild-Wirthschaft zum Hirsch), Scheuer, Stallung, gewölbter Keller u. Hofraum etc. etc.
- M. 12,0 A. Garten,
- 7 M. 38,0 A. Acker,
- 4 1/2 M. 32,7 A. Wiesen etc.

Zusammen angeschlagen zu 9523 fl.

am Montag den 21. Juli ds. Js. Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Schwann im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wozu die Liebhaber, hierorts unbekannt, mit

gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, hiemit eingeladen werden.

Den 10. Juni 1873.

Kgl. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
G a u s m a n n.

Revier Calmbach.

Schotter-Lieferung.

Am Montag den 14. ds. Mts.

Vormittags 8 Uhr

werden auf der Revieramts-Kanzlei zur Lieferung veranordnet:

100 Kbm. Sandsteinschotter auf den Spachalbenweg und

100 Kbm. Sandsteinschotter auf die Kleinzthalstraße.

Calmbach, den 9. Juli 1873.

Königl. Revieramt.

Neuenbürg.

Anforderung in Betreff der Impfung.

Die ordentliche öffentliche Impfung findet am

Dienstag den 15. Juli

Nachmittags von 2 Uhr an

auf dem Rathhause

statt.

Hiebei sind alle Kinder zur Impfung zu stellen, welche im Jahre 1872 oder früher geboren und noch nicht mit Erfolg geimpft sind.

Befreiung von der Impfpflicht genießen Kinder:

- a) an welchen die Impfung schon dreimal ohne Erfolg vorgenommen wurde;
- b) welche die Menschenpocken überstanden haben;
- c) welche nachweislich in einem solchen Krankheits- oder Schwächezustand sich befinden, daß die Impfung nicht ohne Gefahr vorgenommen werden kann; diese bis zur Geneung.

Es sind auch Privatimpfungen zulässig. Die Eltern, Pflege-Eltern und Vormünder werden nun aufgefordert, entweder:

- 1) ihre impfpflichtigen Kinder an oben genannten Tagen zur öffentlichen Impfung zu bringen, oder
- 2) spätestens bis zum 31. Juli bei dem Kgl. Oberamtsphysikat hier

die gänzliche oder zeitliche Befreiung von der Impfpflichtigkeit

oder

die mit Erfolg ausgeführte Privatimpfung mittelst Uebergabe der Impfzeugnisse

nachzuweisen.

Wer seine impfpflichtigen Kinder am 15. Juli nicht zur öffentlichen Impfung bringt oder bis zum 31. Juli dem Kgl. Oberamtsphysikat hier nicht den Nachweis der Befreiung liefert oder nicht das Zeugniß über vollzogene Privatimpfung übergibt, den bedroht das Polizeistrafgesetz mit Geldstrafe bis zu 15 Thalern, die durch das Königl. Oberamt angelegt wird.

Den 8. Juli 1873.

Stadtschultheißenamt.
W e i n g e r.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Montag den 21. Juli

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Herrenalb kommen zum Verkauf aus dem Staatswald Herrenalber Breitenwald:

- 430 Stück Lang- und Sägholz,
- 35 " Nadelholz-Bau- und
- 1 " " Gerüststangen,
- 2 Rm. Buchenes,
- 78 " tannenes Abfallholz.

Neuenbürg, den 11. Juli 1873.

Königl. Forstamt.

Conweiler.

Warnung vor Borgen.

In Erinnerung wird gebracht, daß allen Denjenigen, welche dem arbeitscheuen Gottfried Fauth I. Speisen und Getränke unentgeltlich verabfolgen, absolut keine Zahlungshilfe geleistet werden kann; auch werden die Polizeibehörden ersucht, in den Dörfern, in welchen sich derselbe herumtreibt, im Ausweisung desselben.

Den 9. Juli 1873.

Schultheißenamt.
F a a h.

Rothenfol und Neusag.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 16. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr

verlaufen die Gemeinden aus dem Staatswald Gundloh auf dem Rathhause in



Neufäß:
180 Rm. tannene Scheiter und
400 „ tannene Prügel.
Den 10. Juli 1873.
N. N.: Schultzeis Kircher.

Tagesordnung der Schöffengerichtssitzung
am Montag 14. Juli 1873.

V. M. 8 Uhr:

1. U.S. gegen Gottfried Proß, Flößer
in Calmbach und Gen. wegen Diebstahls
u. a. Vergehen.

2. U.S. gegen Jakob Friedrich Jäger,
Flößer das. und Genossen wegen derselben
Vergehen.

3. U.S. gegen Christine Bott, Wittwe
des Maurers Ferdinand Bott von da und
Gen. wegen ders. Vergehen.

4. U.S. gegen Jakobine Bott, Wittwe
des † Flözers von da und Gen. wegen der-
selben Vergehen.

V. M. 9 Uhr:

5. U.S. gegen Georg Friedrich Proß,
Säger auf der Lappach-Sägmühle wegen
Beleidigung.

V. M. 10 Uhr:

6. U.S. gegen Jak. Friedrich Knüller
von Neufäß wegen Beleidigung.

7. U.S. gegen Gottliebin Waidner von
da wegen desselben Vergehens.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

2 Koch - Fräulein

können über die Saison unter billigen
Bedingungen placirt werden. Wo sagt
die Redaktion.

P f o r z h e i m.

Für Bäckermeister.

Erfahrung feinsten Qualität bei
Rich. Schilling,
Reuchlinstraße 134
(D. Keppel'sche Brauerei.)

Knecht-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher
mit Pferden umzugehen weiß, findet bei
gutem Lohn und Behandlung dauernde
Stelle, bei wem? sagt die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Ein freundliches Logis bestehend aus
3 Zimmern bis Jacobi beziehbar hat zu
vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Logis,

sowie ein möblirtes Zimmer, sogleich
beziehbar, vermietet

Otto Luz.

W a l d r e n n a c h.

Ruhwagen

mit eisernen Achsen, in gutem Zustand,
verkauft

Kull zum Döfen.

N e u e n b ü r g.

Ausverkauf in Uhren.

Unterzeichneter hält von heute an wegen Wegzugs einen Aus-
verkauf in allen Sorten

Wand- und Taschen-Uhren,
sowie Pariser Wecker,

zu herabgesetzten Preisen.

W. Haefelin, Uhrmacher.

N e u e n b ü r g.

Auf mein vollständig sortirtes Lager in

Defen und Herden,

sowie rohen und emailirten

Kochgeschirren,

erlaube ich mir, unter Zusicherung billigster Preise, aufmerksam zu machen.

Theodor Weiss.

NB. Alte Defen und sonstiger Guss werden zu möglich hohem Preise immer angenommen.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank
in Stuttgart.

Stand am 1. Juli 1873: Versicherte 21,450 mit fl. 44,750,000. Verf.-Summe.
Im laufenden Jahre sind bis jetzt eingekommen: 1674 Anträge mit fl. 4,263,596.
Wie aus diesen Zahlen ersichtlich, gestaltet sich der Zugang immer günstiger
Aber und jeder Ueberschuß kommt ausschließlich den Versicherten zu gut und
gelangen demgemäß vom Juli 72/73 als Dividende 36% der Jahresprämie zur
Vertheilung; die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit mit fl. 1000.
ermäßigt sich hiernach

z. B. für eine 25- 30- 35- 40- 45- 50-jährige Perion
auf fl. 14¹/₄. fl. 15³/₄. fl. 17²/₃. fl. 20¹/₂. fl. 25. fl. 31.

Zu weiterer Betheiligung an dieser soliden Gegenseitigkeits-Anstalt laden ein

Die Agenten:

Jak. Mech in Neuenbürg. Stadtschulth. Mittler in Wildbad.
Emil Dreiß in Calw. Wilh. Vink, Oberamtsverwalter in Baihingen.
Ferd. Pfeifer in Nagold. Franz Jübler in Wildberg.
Lehrer Weber in Dürrenz. Jakob Bertram in Pforzheim.

N e u e n b ü r g.

Nächsten Montag den 14. d. Mts.

Abends 7 Uhr

rückt der erste und zweite Zug der
freiwilligen

Feuerwehr



und der zweite Zug der Ersatzmannschaft
zu einer Uebung aus.

Das Commando.

Wir sind diesen Donners-

tag mit einem Transporte

Kalbinnen & Kühe,

großtrüchtige und Milchvieh, im Hirsch in
Birkenfeld.

Geb Brüder Kahn.

N e u e n b ü r g.

Liederkrantz.

Heute Abend 8 Uhr.

Sämmtliche Mitglieder nothwendig.

N e u e n b ü r g.

Floß-Deklarationen

in neuer Auflage zu haben bei

Jak. Mech.

N e u e n b ü r g.

Dünger ist zu verkaufen. Wo? sagt
die Redaktion.

Couverté

für Werthsendungen zu 2 Siegeln, (Adler-
Couverté) empfiehlt

Jak. Mech.

Rettungslos

siechen Tausende Kranke frühzeitig da-
hin, die, wenn ihnen schnell die richtige
Hilfe zu Theil geworden, ihre Ge-
sundheit wiedererhalten hätten. Das
berühmte, 160 Seiten starke Buch:
„Dr. Alry's Naturheilmethode,“

gibt allen Kranken einfache bewährte
Mittel an die Hand, um sich selbst
vom

frühzeitigen Tode

retten zu können. Es sollte dess-
halb kein Kranker versäumen, sich
dies vorzügliche Buch gegen Ein-
sendung von 7 Freimarken à 3 kr.
von der Verlagsanstalt in Luxemburg
kommen zu lassen.

Notenpapiere

bei

Jak. Mech.

Ein jüngerer

Knecht

zum Vieh wird gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

Das große Loos beträgt 150,000 Thaler!

Wir haben die Ehre, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß die Gewinnziehungen der neuen von Hoher Regierung errichteten und garantirten großen Geldverloofung schon am 24. und 25. Juli beginnen werden.

Wir glauben um so mehr auf eine recht zahlreiche Betheiligung rechnen zu dürfen, als diese Geldlotterie in ihrer neuen Einrichtung für die Interessenten derartige große Vortheile enthält und mit solchen enormen und vielen Gewinnen ausgestattet wurde, daß man dieselbe mit allem Recht als ein höchst solides Unternehmen empfehlen darf. — Hoffentlich wird es uns stets vergönnt sein, unseren verehrten Abnehmern die zum Vorschein kommenden bedeutenden Hauptpreise von ev. Thaler 150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 2 Mal 15,000, 12,000, 6 Mal 10,000, 8000, 6000, 5000, 23 Mal 4000, 2 Mal 3000, 35 Mal 2000, 41 Mal 1500, 206 Mal 1000 u. c. auszahlen zu können und werden von uns geneigte Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme von Thaler 1 für ein Viertel Originalloos

„ 2 „ „ Halbes „
„ 4 „ „ Ganzes „

in gewohnter Pünktlichkeit und Sorgfalt ausgeführt und die prompte Uebersendung der amtlichen Gewinnlisten Jedermann zugesichert.

Da wir von k. k. Lotterie-Direction als Ober-Einnehmer ernannt, nur mit dem Verlaufe dieser vom Staate ausgestellten Originallose betraut wurden, so mögen hierin unsere Herren Auftragsgeber eine Garantie für eine gewissenhafte und pünktliche Bedienung erblicken.

Gefällige Bestellungen beliebe man uns direkt, baldigst ertheilen zu wollen.

Strauss & Comp^{le}. in Hamburg.

Amtliche Pläne und jede weitere Auskunft gratis franco.

Kronik.

Deutschland.

Dem vom Ausschuss der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ gegebenen Jahresbericht entnehmen wir, daß das letzte Geschäftsjahr der Gesellschaft für deren Fortentwicklung von wesentlicher Bedeutung war. Durch die erfolgte Lebensversicherung der Stationsmannschaften hat der Rettungsdienst

an den deutschen Küsten eine Kräftigung erfahren, und der Zutritt des früheren „Vaterländischen Vereins zur Rettung Schiffbrüchiger“ zu der Gesellschaft hat der äußeren Organisation des Instituts diejenige Eizzeit verliehen, deren es zu seiner ungehemmten Entwicklung bedarf. Auch der ostfriesische Rettungsverein hat sich definitiv der Gesellschaft angeschlossen. Die Sturmfluth vom 12. bis 13. Nov. v. J. hat 10 Dissestationen mehr oder minder stark beschädigt und einen Totalverlust von ca. 8900 Thlr. verursacht. Der Gesellschaft gehören gegenwärtig 42 Bezirksvereine an, von denen 21 dem Küstengebiet, 21 dem Binnenlande angehören; die ordentliche Mitgliederzahl beträgt 22,648, die außerordentliche 967 Personen. Im v. J. waren im Ganzen 129 schwere Seeunfälle zu verzeichnen, von denen 69 auf den Monat November, und zwar 57 allein auf den 12. bis 13. Nov. fallen. An diesem Tage war es den im eigentlichen Gebiete des Sturmes belegenen Rettungsstationen unmöglich, den Rettungsdienst wahrzunehmen. So konnten im v. J. nur 14 Stationen in Thätigkeit treten, welche 34 Personen aus dem Meere retteten; außerdem wurden noch 6 Personen mit Hilfe des Raketenapparats aus einem durch die Sturmfluth überschwemmten Hause gerettet. Seit dem Bestehen der Gesellschaft sind durch die Bemühungen derselben 558 Personen dem Tode entzogen. An Prämien wurden im vergangenen Jahr den Stationsmannschaften 555 Thlr. 6 Sgr. 6 Pfg. gezahlt; außerdem hat der Vorstand eine silberne Rettungsmedaille, sowie ein Ehrendiplom verliehen.

Laut Verkündigung im Reichsanzeiger vom 5. Juli tritt die deutsche Reichsverfassung vom 1. Januar 1874 an in Elsaß-Lothringen in Kraft. Das Reichsgebiet umfaßt dann die Staaten Preußen mit Lauenburg, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg Schwerin, Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Bremen, Hamburg und Elsaß-Lothringen. Der Einwohnerzahl nach rangirt das letztere hinter Württemberg. Nach Art. 20 der revidirten Reichsverfassung wird die Zahl der Abgeordneten, welche die süddeutschen Staaten in den Reichstag entsenden, noch durch ein Gesetz geregelt werden. Bis dahin werden in Bayern 48, in Württemberg 17, in Elsaß-Lothringen 15, in Baden 14 und in Hessen südlich des Main 6 Abgeordnete in den deutschen Reichstag gewählt. Die Besteuerung des inländischen Bieres bleibt bis auf Weiteres der inneren Landesgesetzgebung vorbehalten, wie dies laut Art. 35 der Reichsverfassung auch Bayern, Württemberg und Baden zugestanden, während in den übrigen Staaten das Reich die Bierbesteuerung regelt.

Breslau, 2. Juli. Gestern Vormittag vollzog sich hier ein höchst denkwürdiger Akt, indem zu dieser Stunde der erste altkatholische Gottesdienst in der evang. schmucklosen St. Bernhardikirch stattfand, bestehend aus einer stillen Messe mit sich daran anschließender Predigt. Die Messe wurde von dem Pfarrer der altkatholischen Gemeinde, Strucksberg, gelesen, die Messbegleitung in deutscher Sprache von Beamten der ober-schlesischen Bahn gesungen. Die Predigt hielt Prof. Dr. Weber, nachdem er sich vorher über die Tendenz der Gemeinde ausgesprochen. Er führte aus, daß der altkatholische Gottesdienst nach dem katholischen Ritus, wie solcher bis zum 18. Juli 1870 in der katholischen Kirche bestanden, von der Geistlichkeit ausgeübt werden wird und daß sich die letztere in der Kirche jeder Polemik über Andersdenkende enthalten werde: sie wird an diesem Grundsatz auch dann festhalten, wenn er in anderen Kirchen auch nicht beobachtet werden sollte.

Das Centralomite für katholische Reformbewegung in Süddeutschland unter Vorsitz des Professors Cornelius erläßt eine Einladung zu dem vom 12. bis 14. Septbr. zu Konstanz am Bodensee stattfindenden dritten Alt-katholiken-Kongreß.

Breslau, 3. Juli. Die Cholera ist, wie am 1. d. M. amtlich durch den Kreisphysikus konstatiert wurde, auf der rechten Oberseite des Breslauer Kreises ausgebrochen.

Aus Baden, 9. Juli. Verfloffene Nacht um 1 Uhr ist der von Karlsruhe kommende schwer beladene Güterzug 251 auf einen in Station Rastatt haltenden Güterzug von der Seite her aufgefahren, wobei etwa 8 Wagen und die Maschine des Carlsruher Zugs vollständig zu Grunde gerichtet wurden. Ein Güterwagen steckt mit seinen Eisentheilen in der zertrümmerten Maschine und ist es bis jetzt nicht gelungen, die Bahn frei zu machen. Unachtsamkeit des betreffenden Weichenwärters soll Ursache dieses Unfalls sein. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

(Mhr. C.)
Bretten, 9. Juli. Ein schreckliches Verbrechen wurde in voriger Woche in der Nähe von Knittlingen begangen. Den seit verfloffenen Freitag vermissten Bürger und Steinbrecher Engländer fand man am Sonntag im Knittlinger Walde todt. Der Mörder, Hizer von Knittlingen, welcher bereits geständig, scheint auf wahrhaft kanibalische Art mit seinem Opfer verfahren zu sein, wovon die Verstümmelung der Leiche, Aufschlitzen des Bauches, Zerbrechung des Rückgrats, mehrere Messerstiche am Kopfe u. Zeugniß ablegten.

Ueber die Erweiterungsbauten derjenigen deutschen Festungen, welche beibehalten werden sollen, werden der „Magdeb. Ztg.“ Einzelheiten mitgetheilt, denen wir folgendes entnehmen:
In Rastatt, das also erhalten bleiben wird, sind die erforderlichen Erweiterungsbauten bereits von Baden im Jahre 1868 und 1869 ausgeführt worden. Die Werke von Ulm sollen durch die Anlage von zwei neuen detachirten Forts eine sehr erhebliche Verstärkung erfahren.



Dresden, 3. Juli. — Das unerwartete Auftreten von Cholerafällen in mehreren unmittelbar an Dresden angrenzenden Dorfschaften hat den Stadtrath bereits veranlaßt, das Publikum auf die drohende Gefahr mittels öffentlicher Bekanntmachung aufmerksam zu machen und zur Vorsicht zu mahnen.

Gotha, 7. Juli. Bei dem Eisenbahnunglück am vergangenen Samstag sind 6 Personen (darunter 3 Bahnbeamte) schwer und etwa 20 Personen leichter verwundet worden. Die letzteren sind zum größten Theile von Eisenach bereits wieder abgereist; amgefährlichsten ist die Verwundung einer Dame. Der bei dem Unglücksfalle gebliebene Bremser ist Familienvater, die getödtete Dame soll aus Rudolstadt sein.

Württemberg.

Das Reg.-Bl. vom 9. Juli enthält eine Königl. Verordnung, betr. die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen in gerichtlichen Strassachen; eine solche, betr. die Gebühren der Zeugen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten; Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Staatsprüfung in der Thierheilkunde.

Das Reg.-Bl. vom 10. Juli enthält eine Kgl. Verordnung, betreffend Vorschriften über die Benützung öffentlicher Strassen und ihrer Zubehörden; und eine Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend die Einführung des preussischen Gesetzes über die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Reserve- und Landwehrmannschaften vom 27. Februar 1850 im Königreich Württemberg.

Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht eine Uebersicht über die vorläufigen Ergebnisse der Aufnahme des Viehstandes in Württemberg am 10. Januar 1873, welcher wir folgende Zahlen entnehmen. Der Pferdebestand war 96,779, während im Jahr 1868 die Zahl der Pferde sich auf 104,297 belief, mithin ein Minus von 7518 nach herausstellt. Maulthiere und Esel sind in diesem Jahre 199 verzeichnet, 1868 aber 237, sonach ein Minus von 38. An Mindervieh sind in diesem Jahre 943,934 Stück aufgeführt, im Jahre 1868 911,013, mithin heuer 32,921 Stück mehr. Schafe sind für 1873 575,930 Stück, für 1868 655,856 Stück verzeichnet, sonach eine Abnahme von 79,926 Stück. Die Zahl der Schweine beträgt in diesem Jahre 266,977 Stück, in 1868 betrug sie 254,888, wonach sich eine Zunahme von 12,089 Stück ergibt. Ziegen und Ziegenböcke gibt es in diesem Jahre 38,246 Stück, in 1868 waren es 30,963, sonach heuer 7283 mehr. Vienenstöcke sind 106,164 in diesem Jahre aufgeführt, 1868 existirten 102,742, heuer demnach 3422 mehr. In 1873 ist das Erzeugniß von Cocons mit 237 1/2 Pfund angegeben. In diesem Jahre sind 2,006,850 Stück Geflügel verzeichnet.

Stuttgart, 9. Juli. Vorgestern Abend ist das längst fertige, kolossale Standbild Uhlands aus der Pelargus'schen Gipsgießerei nach Tübingen abgegangen und

heute wird es von dem Künstler selbst aufgestellt. Die Reliefs sind vorangegangen. Die Lebensstreu und das Gelungensein des Bildes bezeugte noch vor dem Abgange bei einem Besuche im Atelier mit Freunden und mit unverkennbarer Rührung als kompetenteste Richter die Wittwe des Verewigten, den sein Vaterland ehren will. Zum Ausdruck ihres Dankes und ihrer vollen Zufriedenheit hat sie dem Künstler die Gedichte Uhlands in einem Prachtband verehrt. In der That, auf die Enthüllung dürfen sich alle Teilnehmer am Feste mit Recht freuen!

Stuttgart, 9. Juli. Gestern Abend war die Kasernenstraße der Schauplatz eines sehr tragischen Ereignisses. Der Sohn eines in dieser Straße lebenden Partikuliers hatte seinen Vater besucht, und machte, als er die Wohnung desselben verließ, dadurch seinem Leben ein Ende, daß er sich — und zwar vor der Glashüre — eine Kugel in's Herz schoss. Der Unglückliche war sofort todt.

Friedrichshafen, 9. Juli. Sonntag Abend 7 Uhr treten Se. Majestät der König mit hohem Gefolge die Reise nach Wien an, besuchen darauf Ihre Majestät die Königin in Bad Ischl und kehren bis 4. August wieder hieher zurück.

Ulm, 8. Juli. Heute wimmelte es auf dem Bahnhofe von Soldaten. Es durften nämlich von jeder Kompagnie 20 Mann auf einige Zeit in Urlaub gehen.

Desterreich.

Wien, 9. Juli. Die Königin Olga von Württemberg und die Großfürstin Vera sind heute Vormittag von hier wieder abgereist. Der Kaiser begleitete dieselben bis zum Bahnhofe.

Miszellen.

Das unheimliche Haus.

Eine Geschichte aus dem Leben.

(Fortsetzung.)

„Vergibst Du nie?“ rief sie, zurückweichend: „aber ich war nicht ungehorsam; warte einen Augenblick, dann werde ich Dir sagen, was ich gethan.“ Sie sprang von seinem Schooß, trat an den Schreibtisch, zog eine Lade heraus, und holte das Portrait eines jungen Mannes, das in Perlen eingefast war: das Glas war zerbrochen, „Sieh her, Großvater!“ sagte sie verschämt, indem sie mit langsamen Schritten näher trat: „ehe Du in die Bibliothek tratest, fand ich dieß Portrait unter einer großen Menge von Papieren. Ich zog es heraus, spielte damit — es fiel mir aus der Hand, das Glas ging entzwei und das Bild bekam sogar einen Riß über das Gesicht; — sieh her!“

Der Alte nahm das Portrait, betrachtete es einen Augenblick und legte es rasch zur Seite. Seine Miene war wieder streng geworden.

„Es hat nichts zu bedeuten, mein Kind!“ rief er etwas ärgerlich; aber merke Dir nun die Folgen des Ungehorsams und laß Dir dieß Bild zur Warnung dienen. Es

ist das Bild Deines Onkel Reginald. Es wurde gemalt, als er noch ein Knabe war; er wuchs und ward ein Mann, aber als Deine Mutter noch ein kleines Kind, nicht größer als Du, war er mir ungehorsam! — ich habe ihn nie mehr gesehen und ihm nie vergeben —“

Der, der so sprach, war Mr. H's. Vater.

Einen Augenblick betrachtete das Kind ihn mit einem Ausdruck der Verwunderung, und die unschuldigen Augen vorwurfsvoll erhebend, rief es in einem erschütternden Ton: „Großvater, wenn Du ihm nicht an diesem heiligen Abend verzeihst, so wird Gott auch Dir niemals vergeben!“

Es lag ein Ernst — eine heilige Feierlichkeit in des Kindes Stimme, die ihm zum Herzen ging; — es war ihm, als ob ein Engel diese Worte gesprochen.

Es folgte eine lange Pause, nur von dem tiefen Seufzer des Kindes unterbrochen, das noch ganz außer sich war über die Härte des Großvaters. Der Alte stützte den Kopf in seine Hände, welche auf dem Schreibtisch ruhten. Das helle Licht des Feuers, das von den prachtvollen karmoisinrothen Tapeten zurückstrahlte, warf einen röthlichen Schimmer auf sein dünnes Haar, das in Silberlocken beinahe bis auf seine Schultern herabhing; — ein eigenthümlicher Kampf ging in seinem Innern vor.

„Tod und nach dem Tode — Verdammung!“ murmelte er vor sich hin: „Komm' her, mein Kind!“ sagte er tief bewegt: „Du hast gesiegt — da ich selbst auf Vergebung meiner Sünden hoffe, will ich auch ihm vergeben!“ — „Aber noch heute — noch an diesem Tage, lieber Großvater!“ rief das kleine Mädchen, indem sie ihn mit ihren Armen umschlang und herzlich küßte. — „Noch in dieser Stunde!“ antwortete der Alte. „Aber wo ist er, — wo hält er sich auf?“ fragte sie eifrig: „er muß ja sehr unglücklich sein, daß Du so lange böse auf ihn gewesen. Hat er Dich denn nie um Verzeihung gebeten? Du mußt sogleich zum ihm schicken — der arme, arme Onkel!“ — „Wir müssen erst wissen, wo er sich aufhält“, sagte der Großvater, „dann wollen wir nach ihm schicken.“ — „Du weißt nicht mal, wo Dein eigener Sohn ist!“ rief das Kind voll Staunen und Theilnahme.

Und während der kleine Engel so eindringlich für seinen unglücklichen Onkel Reginald sprach, war Miss H. damit beschäftigt, seine starren, eiskalten Glieder einzuhüllen, denn seine Seele war bereits in einer besseren Heimath, wo die Menschen ihn nicht mehr quälen konnten, und wo alle Lebensmüden Ruhe finden.

(Fortsetzung folgt.)

Kühles Getränk für Kranke. Man vermischt ein Quart Gerstenwasser mit dem Saft von 2 Citronen, 3 Loth Maulbeer- oder Himbeersaft; 4 Loth geröstetem schwarzen Brode, etwas Zucker und ein wenig Rheinwein, läßt es eine Stunde warm stehen, seigt es durch, füllt es in Flaschen und bewahrt es bis zum Gebrauch im Keller.